

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** Dossier (47/04): Jubiläumsausgabe 130 Jahre

**Artikel:** Déjà-vu und technische Sackgassen  
**Autor:** Weidmann, Ruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-108502>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

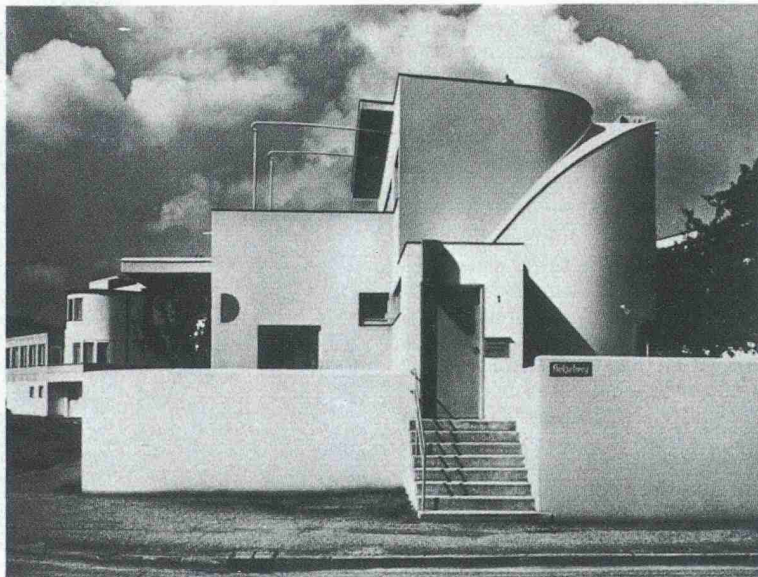
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Déjà-vu und technische Sackgassen



## Bedrohte Weissenhofsiedlung in Stuttgart

Ein international bekanntes Architekturdenkmal ist stark entfremdet worden; man hat es renoviert, ohne auf die Originalpläne zu achten. Darauf hat der Verein der Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. wiederholt hingewiesen.

Der Verein, dem namhafte Architekten, Künstler und Politiker angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, der ständig zunehmenden Verfälschung dieses einmaligen bau- und kulturhistorischen Ensembles Einhalt zu gebieten. Eine schrittweise und sorgfältige Wiederherstellung soll gefördert werden. Der Verein fordert jetzt mit aller Deutlichkeit: den Stop aller Renovierungsarbeiten; die Sammlung aller, zum Teil in Privatbesitz befindlichen Originalunterlagen; die Erarbeitung bauhistorischer Gutachten, die den Originalzustand aufzeigen. Diese Gutachten sollen dann Grundlage für jede weitere Entscheidung sein.

Die Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. haben den derzeitigen Besitzer der Sied-

lung, den Bund, aufgefordert, das zur Zeit leerstehende *Haus von Hans Scharoun* der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Darstellung der Geschichte und alle Dokumente der Siedlung sollen dort gezeigt werden.

Die Weissenhofsiedlung war Kernstück der internationalen Werkbundaussstellung 1927 zum Thema Wohnung. Sie wird heute noch von Tausenden von Touristen besucht. Von den ursprünglich 33 Häusern wurden im Krieg elf Häuser zerstört. Anstelle dieser elf Häuser wurden nach dem Krieg andere Häuser gebaut. Durch amtliche Eingriffe zwischen 1947 und heute wurden alle Häuser ausnahmslos durch Unwissen über den Originalzustand verändert und nicht einmal technisch verbessert. Die Verfälschung schadet dem Ruf der Stadt. Die Siedlung kann durchaus dem Originalzustand wieder angenähert werden, so dass ihr Wert und ihre Bedeutung verstanden werden.

1980

Schon 1980 war die Weissenhofsiedlung in Stuttgart in ihrem Bestand bedroht.

Natürlich wurden auch Maschinen vorgestellt – 1960 das Luftkissenboot, 1970 eine fahrbare, selbstaufstellende Belagsmischanlage –, die mittlerweile in Sackgassen der verkehrstechnischen Entwicklung verschollen sind.



Bild 1. SRN-1 Hovercraft von Saunders-Roe bei einer Fahrt über Wasser. Als unerwünschte Begleiterscheinung äussert sich dabei der das Fahrzeug umhüllende Sprühregen

1960

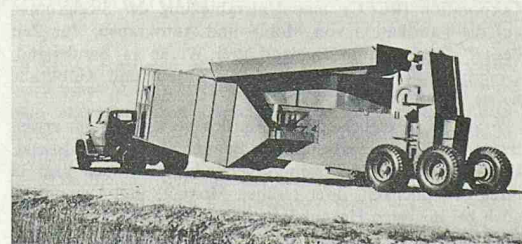
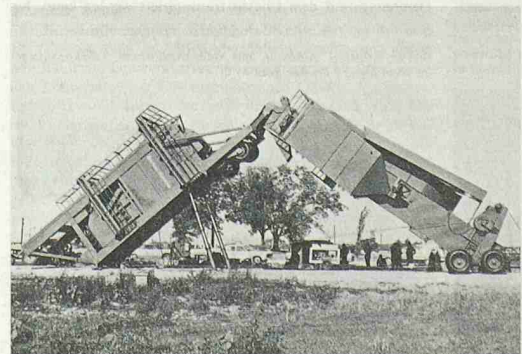


Bild 1. Der zweiteilige Mischturm mit eingebauten Fahrwerken kann paketweise auf Sattelschleppern zum Mischplatz gefahren werden

Bild 2. Mit den eingebauten Hydraulikzylindern und Seilwinden lässt sich der Mischturm ohne zusätzliche Hilfsmittel aufstellen. Der Vorgang nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch



Schweizerische Bauzeitung • 88. Jahrgang Heft 13 • 26. März 1970

1970